

[9992] Unter der Presse:

Leichte und praktische
Buchführungfür
baugewerbliche Geschäfte.Zum Gebrauche für Bauhandwerker
alsder Maurer- und Steinmetz-,
Zimmermeister, Dachdecker, Tischler etc.
fernerder Baugewerk- und anderer technischen
Schulen, sowie für Ziegelei- und Stein-
bruchbesitzer, Kalkbrennereien, Bau-
materialienhandlungen u. s. w.Zweite Auflage
von Montag's baugewerblicher Buchführung,
vollständig neu bearbeitet

von

W. Jeep.

(Preis circa 3 M.)

Ich ersuche baldmöglichst zu verlangen!
Weimar, 21. Februar 1885.

B. F. Voigt.

Verlag von
Wilhelm Herz (Besser'sche Buchhdlg.)
in Berlin W.

[9993]

Binnen kurzem erscheint:

Christian Friedrich Scherenberg

und

das literarische Berlin

von

1840 bis 1860.

Von

Theodor Fontane.

18 Bogen Oktav.

Ladenpreis 5 M., geb. 6 M. 20 s.

Vor Erscheinen bar bestellte Exemplare

à 3 M. 35 s.; geb. 4 M. 25 s.

und 9/8 Exempl.

Das Leben Scherenbergs, des Dichters von Waterloo, ist charakteristisch für Berlin und seine literarische Physiognomie in den vierziger und fünfziger Jahren. Theodor Fontane, der Scherenberg nahe stand, giebt ein mit Meisterhand gezeichnetes Bild des Dichters und seiner Zeit. Das Buch wird sich Freunde erringen unter denen, die sich für die Literaturgeschichte interessieren; aber auch unter dem großen Kreis, der gewohnt ist, dem Autor in seinen Arbeiten

zu begegnen und auf seinen märkischen
Wanderungen zu folgen.

Berlin, Januar 1885.

Wilhelm Herz
(Besser'sche Buchhandlung).Verlag von
Gebr. Henninger in Heilbronn.
Februar 1885.

[9994]

Unter der Presse befindet sich:

Englische Studien. Organ für englische
Philologie unter Mitberücksichtigung
des englischen Unterrichts auf höheren
Schulen. Herausgegeben von Prof. Dr.
Eugen Kölbing. (Abonnementspreis
pr. Band 15 M.)VIII. Band. 2. Heft. Einzelpreis ca.
7 M. 40 s. ord.

Dieses Heft, welches nach Erscheinen den Abonnenten als Rest zur Fortsetzung geliefert wird, steht wie bisher in mäßiger Anzahl à cond. zu Diensten. Das Heft enthält u. a. Beiträge von J. Zupitza, C. Horstmann, A. Hoofe, H. Klinghard, H. Brandes u. a. und darf besonders dadurch auf besonderes Interesse rechnen, daß darin die gegenwärtige *phonetische Bewegung in eingehender Weise berücksichtigt ist*, nicht nur durch Besprechung neuerer phonetischer Werke und Schriften (Viotor, Trautmann, Hoffory-Sievers, Breyermann, Schröer, Western), sondern auch durch eine durch die vorjährige Dessauer Philologenversammlung angeregte Abhandlung „Die Lautphysiologie in der Schule“.

Ferner:

Französische Studien. Herausgegeben
von G. Körting und E. Koschwitz.
(Abonnementspreis pr. Band 15 M. ord.)
V. Band. 1. Heft. Zur Syntax Robert
Garniers. Von Dr. A. Haase. Einzel-
preis ca. 3 M. 40 s. ord.

Mit diesem Hefte beginnt zugleich das Abonnement des V. Bandes und haben wir deshalb auch um *Angabe der Continuation pro V. Band* zu bitten.

Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, daß mit diesem Hefte insofern eine Änderung gegen die Mehrzahl der bisherigen Hefte eingetreten ist, als diese Arbeit keine Dissertation ist, *wie überhaupt in den V. Band der Franz. Studien keine Dissertation aufgenommen werden soll*. Es sind nun auch außer dieser als vorzüglich zu bezeichnenden Arbeit mehrere wissenschaftlich wertvolle Abhandlungen den Herausgebern bereits zugesagt, wovon wir u. a. hier

Die germanischen Elemente der altfranz.
und altprovenz. Sprache von Dr. E.
Mackel.Zur Geschichte der französischen Sprache
in England von Dr. D. Behrens.

erwähnen. Das Interesse für die Franz. Studien, welches bisher schon in der stetigen Zunahme der Abonnentenzahl, sowie im Absatz der einzelnen Hefte Ausdruck gefunden, wird durch die angedeutete Änderung hinsichtlich des Inhaltes

ohne Zweifel bedeutend gesteigert werden und empfehlen wir daher dieses Unternehmen auch mit dem Hinweis darauf erneut Ihrer Beachtung und Verwendung.

Für Abonnements pr. V. Bd. Heft 2. ff., also für nach Anschaffung des 1. Heftes gemachte Abonnementsbestellungen kommt mit Ausgabe des 2. Heftes selbstverständlich der Abonnementspreis unter Abzug des apart berechneten 1. Heftes zur Berechnung.

Hinsichtlich des Inhaltes des 1. Heftes haben wir noch besonders hervorzuheben, daß diese Arbeit des durch frühere syntaktische Untersuchungen bekannten Verfassers nach der Försterschen Ausgabe von Garniers Tragödien verfasst und auf diese darin verwiesen ist. *Es darf somit darauf gerechnet werden, dass durch diese Arbeit auch erneute Nachfrage nach den als 3.—6. Band der Sammlung franz. Neudrucke erschienenen:*

Robert Garnier, les tragédies. Treuer
Abdruck der ersten Gesamtausgabe
(Paris 1585). Mit den Varianten aller
vorhergehenden Ausgaben und einem
Glossar herausgegeben v. W. Foerster.
Vier Bändchen: I. 3 M. 60 s. ord.;
II. und III. à 2 M. 80 s. ord.;
IV. 2 M. 60 s. ord.

entsteht.

Außerdem befindet sich unter d. Presse:

Die Aussprache der in dem „Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen“ enthaltenen Wörter von Wilhelm Viotor. Geh. ca. 1 M. 50 s. ord.

Dieses Schriftchen bietet mit einer kurzen phonetischen Einleitung, wie der Titel andeutet, *alle* in dem Wörterverzeichnis enthaltenen Wörter mit *phonetischer Aussprache-Bezeichnung*. Wie sich bei der vorjährigen Dessauer Philologen-Versammlung gezeigt, finden gegenwärtig die phonetischen Bestrebungen auch in Lehrkreisen *vermehrte Beachtung* und es wird ein neues phonetisches Schriftchen des als energischer Vorkämpfer auf diesem Gebiet bekannten und anerkannten Verfassers sicher auf Interesse rechnen dürfen.

Das Schriftchen — in deutscher Sprache abgefaßt — bildet zugleich eine Ergänzung zu der vor einigen Monaten in englischer Sprache erschienenen Schrift:

German pronunciation. Practice and theory. The „Best German“ — German sounds, and how they are represented in spelling. — The letters of the alphabet, and their phonetic values — German accent — Specimens. By Wilhelm Viotor, Ph. D., M. A. (Marb.), Professor of English Philology, Marburg University; late Lecturer on Teutonic Languages, University College, Liverpool. Geheftet 1 M. 50 s. ord.; in Leinwandrücken 2 M. ord.

und wird auch unter deren Käufer auf Absatz rechnen dürfen, da im Vorwort ausdrücklich auf das künftige Erscheinen hingewiesen ist

Wir empfehlen diese Mitteilungen Ihrer Beachtung und bitten zu verlangen.